

# Verbundprodukte

Schmalenbach-Gesellschaft

2022

ISBN 978-3-8006-6828-1

Vahlen

schnell und portofrei erhältlich bei  
[beck-shop.de](https://beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

[beck-shop.de](https://beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](https://beck-shop.de) für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.



Arbeitskreis Internes Rechnungswesen  
der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e. V.  
Verbundprodukte



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG





**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG



# Verbundprodukte

Wie Kundenorientierung, Digitalisierung  
und Verkaufsgeschick das Rechnungswesen  
provozieren

Herausgegeben vom

Arbeitskreis Internes Rechnungswesen  
der Schmalenbach-Gesellschaft für  
Betriebswirtschaft e. V.



beck-shop.de  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Verlag Franz Vahlen München



# beck-shop.de

## DIE FACHBUCHHANDLUNG

ISBN Print: 978 3 8006 6828 1  
ISBN E-Book: 978 3 8006 6829 8

© 2022 Verlag Franz Vahlen GmbH, Wilhelmstr. 9, 80801 München  
Satz: Fotosatz Buck  
Zweikirchener Str. 7, 84036 Kumhausen  
Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH  
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza  
Umschlaggestaltung: Ralph Zimmermann – Bureau Parapluie  
Bildnachweis: © VERSUSstudio – depositphotos.com (modifiziert)



Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)



## Vorwort

Der Arbeitskreis Internes Rechnungswesen der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft beschäftigt sich mit Themen, die gewiss von manchem als wenig dramatisch, als von zeitloser und damit nicht besonders aktueller Bedeutung und insgesamt als marktfremd eingeschätzt werden. Dieses Bild mag sich durch die eher langweilig erscheinende Seriosität mancher Fachvertreter des internen Rechnungswesens in Wissenschaft und Praxis sowie durch die traditionelle Methodik der Standardprozesse im betrieblichen Rechnungswesen scheinbar bestätigen – dies umso stärker, je weniger die Beobachtenden selbst mit dem internen Rechnungswesen zu tun haben. Nun: Tatsächlich ist es deutlich anders. Hier gilt die Erkenntnis der Insider: Wer die Prozesse eines Betriebes und ihr Ineinandergreifen durchschauen möchte, findet im internen Rechnungswesen die besten Möglichkeiten dafür. Und was die Dynamik von Person und Methode betrifft, so bieten nicht nur die lebhaften Diskussionen und bisweilen unorthodoxen Vorschläge im Arbeitskreis Internes Rechnungswesen, dem Herausgeber des vorliegenden Buches, ein bemerkenswertes Beispiel für die Aktualität der Themen und die neueren Entwicklungen in diesem Fachgebiet, was der Seriosität des Vorgehens keinen Abbruch tun muss.

In der jüngsten Zeit hat sich der Arbeitskreis Internes Rechnungswesen mit einem Phänomen aus dem betrieblichen Marketing beschäftigt, das auf den ersten Blick kostenrechnerisch unproblematisch erscheinen mag, nämlich das Kombinationsangebot eines für den Käufer passenden Pakets von Einzelprodukten teils sehr unterschiedlicher Art. Solche Zusammenstellungen sind indessen keineswegs neu. Sie führen seit Jahren ein unauffälliges Schattendasein in verschiedenen Branchen. Dementsprechend sind sie auch fallweise unterschiedlich bezeichnet worden. Hier werden sie durchgehend *Verbundprodukte* genannt, dem überwiegenden Gebrauch in der Fachliteratur folgend. Dabei kann es sich um die Zusammenstellung von Sach- und Dienstleistungen, von Einzel- und Dauerleistungen handeln; die vereinbarten Leistungen werden entweder in jedem Fall oder nur bei Eintritt bestimmter Voraussetzungen erbracht. Ein klassisches Beispiel ist die Pauschalreise mit ihren verschiedenen Bestandteilen und Eventualleistungen, etwa bei Flugverspätungen. Ein neueres Verbundprodukt ist die umfassende Mobilitätszusage des Automobilherstellers anstelle des Kraftfahrzeugverkaufs.

Verbundprodukte fallen seit einiger Zeit in der betriebswirtschaftlichen Betrachtung deutlicher auf, weil die kombinierten Leistungen zunehmend Fragen der betriebsinternen Behandlung, vor allem eben auch des internen Rechnungswesens aufwerfen. Dies hat mehrere Gründe, jedenfalls aber hängt es damit zusammen, dass die im Verbundprodukt kombinierten Leistungen eine Komplettlösung für die potenziellen Kunden bieten sollen und schon deshalb gerade nicht der betriebsinternen Arbeitsteilung, Produktionsstruktur, Verantwortungszuordnung oder Kostenstelleneinteilung folgen. Ein Verbundprodukt soll z.B. für die angepeilte Abnehmer-Zielgruppe eine abgestimmte Problemlösung bieten, sei es für ein dort bestehendes Problem oder auch



für ein erst durch entsprechendes Marketinggeschick geschaffenes, oder das Verbundprodukt soll dem potenziellen Kunden ein ihnen besonders lukrativ erscheinendes Bündel von vermeintlich ohnehin nachgefragten Einzelprodukten bieten, das allein deswegen zum Kauf anregt. Ein seit einigen Jahren hinzutretender Grund liegt in der Digitalisierung, erlauben doch die dadurch eröffneten zusätzlichen Möglichkeiten, bestimmte Sachgutleistungen durch passende informationstechnische Leistungen mit deutlichem Kundenmehrwert zu verbinden. So werden industrielle Produktionsanlagen mit zusätzlichem digital unterstütztem Service angeboten, etwa einer laufenden Online-Zustandsüberwachung der Maschinen, verbunden mit einer Ferndiagnose von Fehlern sowie entsprechenden Korrektur-, Wartungs- und Reparaturmaßnahmen.

Diese Entwicklungen stellen das interne Rechnungswesen zunehmend vor Herausforderungen, denen die herkömmlichen Methoden nur teilweise gerecht werden können – jedenfalls in manchen Aspekten. Dies hat der Arbeitskreis Internes Rechnungswesen genauer untersucht. Und der vorliegende Band stellt Ihnen die Erkenntnisse dazu vor. Dies umfasst im ersten Teil eine Analyse gezielt gewählter Erscheinungsformen von Verbundprodukten. Sie zeigt in ihrer Vielfalt nicht nur das branchenspezifische Vorkommen von Verbundprodukten, sondern bei aller Unterschiedlichkeit der Verbundprodukte zugleich auch erkennbar wiederkehrende Problemtypen für die betriebsinterne Behandlung. Einige Problemtypen „provozieren“ das interne Rechnungswesen insofern, als sich ihnen nicht unmittelbar eine problemangemessene Abbildung im internen Rechnungswesen erschließt. Hierzu liefert dieser Band eine Analyse der anwendbaren Prinzipien, der möglichen rechnerischen Herangehensweise und auch konkrete Rechenmethoden für typische Aspekte von Verbundprodukten, für die der übliche Werkzeugkasten des internen Rechnungswesens nicht ausreicht.

Frau Dr. Maria Engels, der Geschäftsführerin der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e. V., danken wir für die stete Unterstützung aller Anliegen unseres Arbeitskreises Internes Rechnungswesen auch bei diesem Projekt, insbesondere bei den Vorbereitungen zur Veröffentlichung. Für die stets angenehme und hilfreiche verlegerische Betreuung als Lektor gebührt Herrn Dennis Brunotte unser besonderer Dank.

Wir wünschen den Leserinnen und Lesern dieses Buches eine anregende Lektüre und hoffen, dass der eine oder andere methodische Vorschlag bei der täglichen Arbeit hilfreich sein kann.

*Im August 2022*

*Die Mitglieder des Arbeitskreises Internes Rechnungswesen  
der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e. V.*



# Inhaltsübersicht

Vorwort .....	V
Inhaltsverzeichnis .....	IX
Mitglieder des Arbeitskreises Internes Rechnungswesen der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V. ....	XV

## Kapitel A

<b>Verbundprodukte als besonderes marktorientiertes Angebot .....</b>	<b>1</b>
I. Charakterisierung von Verbundprodukten .....	2
II. Aufgabenstellungen zum Angebot von Verbundprodukten aus Sicht des internen Rechnungswesens .....	7

## Kapitel B

<b>Erscheinungsformen typischer Verbundprodukte .....</b>	<b>11</b>
I. Zur Auswahl der dargestellten Verbundprodukt-Fälle .....	12
II. Verbundprodukte im Wandel Sachgüter- zum digital unterstützten Problemlösungsangebot .....	14
III. Verbundprodukte mit umfassendem Dienstleistungsangebot .....	31
IV. Verbundprodukte mit vorherrschend verwendungsorientiertem Sachleistungsangebot .....	51
V. Einordnung der empirischen Beispiele in die Systematik der Verbundprodukte .....	73

## Kapitel C

<b>Die Abbildung von Verbundprodukten im Rechnungswesen .....</b>	<b>81</b>
I. Ansatzpunkte zur rechnerischen Abbildung von Verbundprodukten. ...	82
II. Anwendung prinzipieller Lösungsmuster der Kosten- und Leistungsrechnung auf Verbundprodukte .....	90
III. Anwendung einschlägiger IFRS-Vorgaben auf Verbundprodukte .....	126
IV. Die Gemeinerlösanalyse als spezielles Problem von Verbundprodukten .	146
V. Behandlung von Eventualkomponenten bei Verbundprodukten .....	186

## Kapitel D

<b>Die Integration der Einzelkonzepte zum Gesamtsystem einer Rechnung für Verbundprodukte .....</b>	<b>231</b>
I. Konzeptionelle Bedeutung der IFRS-Regeln für Verbundprodukt-Rechnungen .....	232
II. Aufbau des Gesamtsystems einer Verbundprodukt-Rechnung mit den Ansätzen des internen Rechnungswesens .....	238



**Kapitel E****Erlauben die Erkenntnisse zu Verbundprodukten generelle****Schlussfolgerungen für das interne Rechnungswesen? . . . . . 261**

## Literaturverzeichnis . . . . . 265

## Schlagwortregister . . . . . 273



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Inhaltsübersicht .....	VII
Mitglieder des Arbeitskreises Internes Rechnungswesen der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V. ....	XV

## Kapitel A

<b>Verbundprodukte als besonderes marktorientiertes Angebot .....</b>	<b>1</b>
I. Charakterisierung von Verbundprodukten .....	2
1. Grundsätzliche Definition von Verbundprodukten .....	2
2. Das Verbundprodukt als Problemlösungsangebot für den Kunden ..	3
3. Unterscheidung von Einzelprodukten und Verbundprodukten .....	4
4. Zusammenhang der Produktion von Verbundprodukten zur betrieblichen Organisation .....	4
5. Zum Zeitraum der Leistungserbringung des Verbundprodukts .....	5
6. Übernahme von Risiken als Teil des Verbundprodukts .....	5
II. Aufgabenstellungen zum Angebot von Verbundprodukten aus Sicht des internen Rechnungswesens .....	7

## Kapitel B

<b>Erscheinungsformen typischer Verbundprodukte .....</b>	<b>11</b>
I. Zur Auswahl der dargestellten Verbundprodukt-Fälle .....	12
II. Verbundprodukte im Wandel vom Sachgüter- zum digital unterstützten Problemlösungsangebot .....	14
1. Volkswagen auf dem Weg vom Kraftfahrzeug-Produzenten zum Mobilitätsanbieter .....	14
a) Der Volkswagenkonzern im Überblick .....	14
b) Aktuelle Herausforderungen in der Automobilindustrie .....	15
c) Erscheinungsformen von Verbundprodukten zur kunden-spezifischen Problemlösung bei Volkswagen .....	16
d) Rechnerische Behandlung der neuen Geschäftsfelder bei Volkswagen .....	20
e) Einordnung des Verbundprodukt-Angebots bei Volkswagen in die Systematik der Verbundproduktion .....	21
2. Neue Geschäftsmodelle bei Bosch .....	23
a) Struktur der Bosch-Gruppe .....	23
b) Gründe für neue Geschäftsmodelle bei Bosch .....	24
c) 2-Wheeler & Powersports als neues Geschäftsmodell bei Bosch ..	25
d) Smart Home als neues Geschäftsmodell bei Bosch .....	26
e) Zur vergleichenden Einordnung der Beispiele aus der Bosch-Gruppe in die Verbundprodukt-Problematik .....	27



f) Besonderheiten der neuen Geschäftsmodelle bei Bosch als Verbundprodukte .....	28
III. Verbundprodukte mit umfassendem Dienstleistungsangebot .....	31
1. Die Pauschalreise als klassisches Verbundprodukt – das Beispiel TUI .....	31
a) Zur Bedeutung von Pauschalreisen als Verbundleistungs- angebote .....	31
b) Grundsätzliches zur Charakterisierung von Pauschalreisen .....	32
c) Unterscheidung von Pauschal- und Individualreisen .....	34
d) Der Problemlösungscharakter für den Kunden als wichtiges Verbundprodukt-Merkmal bei Pauschalreisen .....	35
e) Weitere erscheinungstypische Verbundprodukt-Merkmale bei Pauschalreisen .....	36
f) Kalkulationselemente bei Pauschalreisen .....	39
g) Bedeutung des Yield-Managements für einen Pauschalreiseanbieter .....	40
2. Verbundprodukte im Kranken- und Pflegedienst – Bündelangebote bei der Schweizer Paraplegiker-Gruppe .....	41
a) Vorstellung der Schweizer Paraplegiker-Gruppe .....	41
b) Die Angebote der Schweizer Paraplegiker-Gruppe als Verbundprodukte .....	42
c) Konsequenzen für die Kalkulation .....	44
d) Niederschlag von Erfolgspositionen im Rechnungswesen .....	45
e) Vieldimensionale Performancemessung .....	46
f) Kostenrechnerischer Steuerungsansatz auf Basis der Prozesskostenrechnung .....	47
g) Organisatorische Steuerungs- und Motivationsmodelle .....	48
h) Einordnung des Verbundprodukt-Angebots der Schweizer Paraplegiker-Gruppe in die Systematik der Verbundproduktion .	49
IV. Verbundprodukte mit vorherrschend verwendungsorientiertem Sachleistungsangebot .....	51
1. Verbundprodukte bei Fond of als Markenangebot für Endverbraucher .....	51
a) Vorstellung von Fond of .....	51
b) Verbundprodukte im Produktportfolio von Fond of .....	52
c) Strategische Motive und Erfolgsfaktoren für Verbundprodukte bei Fond of .....	55
d) Implikationen aus der Wertschöpfungskette .....	58
e) Implikationen für das Controlling bei Fond of .....	60
2. Verbundprodukte der BASF in industriellen Wertschöpfungsketten	62
a) Verbundstrukturen bei BASF im Überblick .....	62
b) Abbildung typischer Kuppelproduktionsprozesse in der Kostenrechnung von BASF .....	63
c) Erscheinungsformen der Verbundprodukte in der chemischen Industrie .....	64
d) Kombination mehrerer Sachleistungen als Verbundprodukt bei BASF .....	65



e) Verbundprodukte – Abbildung in der internen Leistungs- erfassung .....	67
f) Kombination mehrerer Sach- und Serviceleistungen als Verbundprodukt bei BASF .....	69
g) Kombination mehrerer Serviceleistungen als Verbundprodukt bei BASF .....	71
V. Einordnung der empirischen Beispiele in die Systematik der Verbundprodukte .....	73
1. Überblick zu den Systematisierungsmerkmalen .....	73
2. Die Art der im Verbundprodukt kombinierten Einzelprodukte als auffälligstes Unterscheidungsmerkmal .....	74
3. Die besondere Bedeutung von Integrationsleistungen im Verbundprodukt .....	75
4. Der zeitliche Aspekt der Leistungserbringung als folgenreiches ergänzendes Merkmal .....	77
5. Die Organisation im produzierenden Unternehmen als indirektes Merkmal von Verbundprodukten .....	77
6. Vergleichende Übersicht zu den behandelten Verbundproduktfällen .....	78

## Kapitel C

<b>Die Abbildung von Verbundprodukten im Rechnungswesen .....</b>	<b>81</b>
I. Ansatzpunkte zur rechnerischen Abbildung von Verbundprodukten ...	82
1. Systematisierung der Rechnungswesen-Probleme bei Verbundprodukten .....	82
a) Symptome der rechnerischen Probleme von Verbundprodukten .	82
b) Organisatorisch untypische Struktur von Verbundprodukt- Rechnungen .....	83
c) Abweichungen zwischen Erlösberechnung und Kosten- entstehung .....	83
d) Notwendigkeit speziell entscheidungsunterstützender Rechnungen für Verbundprodukte .....	85
2. Elemente einer problemorientierten Gestaltung von Rechnungswesen-Lösungen für Verbundprodukte .....	86
II. Anwendung prinzipieller Lösungsmuster der Kosten- und Leistungsrechnung auf Verbundprodukte .....	90
1. Prozesskostenrechnerische Abbildung von Verbundprodukten .....	90
a) Verbundprodukte als Kalkulationsgegenstand .....	90
b) Grundsätzliche Vorüberlegungen zur Kalkulation von Verbundprodukten .....	91
c) Die prozessorientierte Kalkulation von Verbundprodukten .....	93
d) Fallbeispiel zur Kalkulationsproblematik von Verbund- produkten .....	97
e) Prozessorientierte Kalkulation des Verbundprodukts im Fallbeispiel .....	99
2. Kostenrechnerische Erfassung von Verbundprodukten mittels Bezugsobjekthierarchien durch den Einsatz digitaler Technologien ..	103



a) Bedeutung digitaler Technologien zur kostenrechnerischen Erfassung von Verbundprodukten .....	103
b) Fokussierung auf Einzelleistungen als Voraussetzung üblicher Kostenrechnungssysteme .....	105
c) Grundsätzliche Strukturelemente der Rechnung mit relativen Einzelkosten .....	107
d) Die zentrale Rolle der Bezugsobjekthierarchien für die Zuordnung und Auswertung im Rechensystem .....	108
e) Bedeutung adäquater IT-Grundlagen für die relative Einzelkostenrechnung .....	113
f) Weiterentwicklung von SAP R/3 zu S/4HANA als neue digitale Technologie für die Kosten- und Erlösrechnung .....	115
g) Umsetzung einer Grundrechnung mit der In-Memory-Datenbanktechnologie .....	119
h) Einsatz von Machine Learning zur Datenerfassung und -analyse .....	121
i) Einsatzmöglichkeiten digitaler Technologien für Auswertungs- und Sonderrechnungen .....	123
III. Anwendung einschlägiger IFRS-Vorgaben auf Verbundprodukte .....	126
1. Generelle Behandlung von Gemeinerlösen nach IFRS 15 .....	126
a) Verbundprodukte als Ursache von Gemeinerlösen gemäß IFRS 15 .....	126
b) Behandlung von Gemeinerlösen bei Mehrkomponentenverträgen nach IFRS 15 .....	126
c) Behandlung von Verbundprodukt-Rabatten nach IFRS 15 .....	128
d) Behandlung von Gemeinerlösen bei einer Langfristfertigung nach IFRS 15 .....	132
2. Rechnerische Abbildung von Verbundprodukten nach IFRS: Regeln und Probleme .....	134
a) Verbundprodukte als Anwendungsfall von IFRS 15 .....	134
b) Prinzipien des Umsatzausweises gemäß IFRS 15 .....	134
c) Die fünf Schritte der Umsatzerfassung gemäß IFRS 15 .....	135
d) Ergänzende Angaben zu Umsätzen im Anhang .....	143
IV. Die Gemeinerlösanalyse als spezielles Problem von Verbundprodukten .....	146
1. Prinzipien des internen Rechnungswesens zur Behandlung von Gemeinerlösen .....	146
a) Erscheinungsformen von Gemeinerlösen .....	146
b) Zwecke der Erlösrechnung .....	150
c) Grundlegende Methoden der Zurechnung von Gemeinerlösen ..	150
α) Produktbezogene Zurechnung von Gemeinerlösen .....	150
β) Periodenbezogene Zurechnung von Gemeinerlösen .....	152
d) Fallbezogene Anwendung von Methoden der Gemeinerlös-Zurechnung bei Verbundprodukten .....	153
α) Produktbezogene Gemeinerlös-Zurechnung bei Verbundprodukten .....	153
β) Periodenbezogene Gemeinerlös-Zurechnung bei Verbundprodukten .....	155



2. Erlös- und Nutzenzurechnung bei Verbundprodukten	
im Target Costing .....	158
a) Der Target-Costing-Ansatz bei Verbundprodukten .....	158
b) Das Target Costing – ein marktorientiertes Instrument im internen Rechnungswesen .....	159
c) Konzeption des Target-Costing-Ansatzes zur Ableitung verbundproduktpolitischer Handlungsempfehlungen .....	161
d) Grundsätzliches zur Methodik der Zielkostenspaltung für Verbundprodukt-Komponenten .....	162
e) Berechnung der Bedeutungsgewichte der Produktkomponenten	166
f) Berechnung der Nutzwerte für die einzelnen Komponenten .....	169
g) Umsetzung des Target-Costing-Postulats zur Priorisierung von Verbundprodukt-Komponenten .....	171
h) Anwendung der entscheidungsorientierten Kostenrechnungsprinzipien für das Kostenmanagement bei Verbundprodukten ..	175
i) Interpretation der Kostenmanagement-Empfehlungen für Verbundprodukte nach den beiden Target-Costing-Ansätzen ...	183
V. Behandlung von Eventualkomponenten bei Verbundprodukten .....	186
1. Verallgemeinerte Deckungsbeiträge für Verbundprodukte nach Methoden der Lebenszyklusrechnung .....	186
a) Rechnerische Besonderheiten bei Verbundprodukten .....	186
b) Erfolgszuordnung als Kernproblem der Lebenszyklusrechnung bei Verbundprodukten .....	188
c) Entscheidungsfragen der Lebenszyklusrechnung bei Verbundprodukten .....	191
d) Struktur der Lebenszyklusrechnung bei Verbundprodukten .....	195
e) Anwendung der Lebenszyklusrechnung bei Verbundprodukten ..	199
f) Ergänzende Überlegungen zur lebenszyklusorientierten Abbildung von Verbundprodukten .....	207
2. Risikoberücksichtigung bei Verbundprodukten – Implikationen aus der Kalkulationslogik von Kompositversicherungen .....	212
a) Abnehmerseitige Risikoreduktion durch eine Versicherungskomponente in Verbundprodukten? .....	212
b) Ausgangspunkte der Risikoberücksichtigung bei Verbundprodukten .....	214
α) Anbieterseitiger Risikobegriff im Kontext von Verbundprodukten .....	214
β) Grundsätzliches zu Versicherungsmerkmalen von Verbundprodukten .....	215
c) Analyse der Versicherungsmerkmale von Verbundprodukten ...	216
d) Prinzip der Prämienkalkulation bei Kompositversicherungen als Ansatz der Risikoberücksichtigung bei Verbundprodukten? .....	218
e) Quantifizierung von Nettorisikoprämie und Sicherheitszuschlag in der Versicherungswirtschaft .....	222
f) Übertragbarkeit der Nettorisikoprämie im versicherungsbetrieblichen Kalkulationsansatz auf Verbundprodukte .....	224



g) Übertragbarkeit des Sicherheitszuschlags im versicherungsbetrieblichen Kalkulationsansatz auf Verbundprodukte .....	226
h) Zur Quantifizierung der Schadenregulierungskosten .....	227
i) Folgerungen für die Risikoberücksichtigung bei Verbundprodukten im internen Rechnungswesen .....	228

## Kapitel D

### Die Integration der Einzelkonzepte zum Gesamtsystem einer Rechnung für Verbundprodukte .....

I. Konzeptionelle Bedeutung der IFRS-Regeln für Verbundprodukt-Rechnungen .....	234
1. Grundlage und Inhalt von IFRS 15 .....	234
2. Bedeutung von IFRS 15 für die interne Unternehmensrechnung ....	235
II. Aufbau des Gesamtsystems einer Verbundprodukt-Rechnung mit den Ansätzen des internen Rechnungswesens .....	240
1. Grundstruktur einer Verbundprodukt-Rechnung nach den Standardkonzepten des internen Rechnungswesens .....	240
a) Zur Zielrichtung eines internen Rechenansatzes für Verbundprodukte .....	240
b) Folgerungen aus den Prinzipien des internen Rechnungswesens für den Fall der Verbundprodukte .....	241
c) Zurechnung der Kosten für Verbundprodukte .....	246
d) Zurechnung der Erlöse für Verbundprodukte .....	249
e) Zwischenfazit zur grundsätzlichen Rechenmethode für Verbundprodukte .....	253
2. Ausdifferenzierung des Rechensystems durch spezielle Konzepte für typische Verbundprodukt-Probleme .....	255
a) Eventualleistungen als charakteristische Sonderkomponenten von Verbundprodukten .....	255
b) Der Beitrag der Lebenszyklusrechnung zur Abbildung von Eventualleistungen .....	256
c) Der Beitrag der Versicherungskalkulation zur Abbildung von Eventualleistungen im Gesamtsystem einer Verbundproduktrechnung .....	258
d) Die Bedeutung einer Target-Costing-Rechnung für Verbundprodukte .....	259
3. Das Gesamtsystem der internen Verbundprodukt-Rechnung im zusammenfassenden Überblick .....	260

## Kapitel E

### Erlauben die Erkenntnisse zu Verbundprodukten generelle Schlussfolgerungen für das interne Rechnungswesen? .....

Literaturverzeichnis .....	267
----------------------------	-----

Schlagwortregister .....	275
--------------------------	-----